

Is It Love?

Uruha x Ruki

Von MiharuFeatRuki

Kapitel 4: We Have To Talk Ruki

04. We Have To Talk Ruki

„Bist das wirklich du, Ruki?“ fragte Aoi fasziniert.

„ah, schrei nicht so!“ antwortete Ruki genervt. „Ich hab tierische Kopfschmerzen.“

Aoi hatte nicht mal ansatzweise laut gesprochen, geschweige denn geschrien. Aber auch egal.

Ich stieg in das Gespräch ein; „Ja, ich habe auch Kopfschmerzen.“

Als Ruki mich sprechen hörte, verkrampfte er sich ein wenig und errötete. Um nicht aufzufallen versuchte er eine böse Miene zu ziehen. Aber wir kannten ihn inzwischen zu gut, er konnte es nicht verstecken, dass ihm die Sache mit mir peinlich war. Er biss sich auf seine Unterlippe und versuchte meinen Blicken zu entgehen.

„Ruki, vergiss das von gestern ... und heute einfach.“ versuchte Kai ihn aufzumuntern und klopfte ihm auf die Schultern. Aber das schien ihn nur noch unangenehmer gewesen zu sein. Jetzt sah man ihm an, wie er sich immer mehr verkrampfte. Aber er versuchte es erneut mit einem bösen Blick zu überspielen.

Aoi schien interessiert; „hm? Habe ich irgendetwas Wichtiges nicht mitbekommen? Habt ihr euch gezankt?“

„vergiss es einfach“ sagte ich und biss erneut in mein Toast.

Aoi fragte nicht weiter nach.

„Ich hab keinen Hunger mehr.“ Murmelte Ruki und schob seinen Teller von sich weg.

„Aber du musst doch was essen, Ruki. Das wird ein langer Tag heute.“ sagte Kai und schob den Teller zurück zu ihm. Ruki nahm deprimiert seinen Teller zurück und mampfte wütend auf seinem Toast herum.

Irgendwie war das lustig, Kai ist wie eine Mutter. *Iss dein Gemüse auf oder du verhungerst!*

Diese Szene stelle ich mir die ganze Zeit über vor. Reita schien einfach nicht in Stimmung zu sein, er sagte die ganze Zeit über nichts, nur hin und wieder hörten wir ihn vor sich hin kichern.

Ruki ging mir den ganzen Morgen aus dem Weg, jedesmal, wenn ich ihm zu nah kam wurde er rot und versuchte von mir weg zu rücken. Ich verstand nicht was ihm so dermaßen peinlich war, dass er mir aus dem Weg gehen musste. War es wegen gestern Abend oder heute Morgen?

Ich beschloss ihn später auszufragen. Nachdem wir mit dem Frühstück fertig waren, räumte ich das Geschirr ab und Aoi half Kai beim Abwasch. Ruki schien sich mir Reita

über Kopfschmerztabletten zu unterhalten, er sagte irgendetwas davon, dass er seine zuhause vergessen hatte.

„Tut mit leid, hab meine schon selbst gebraucht.“ hörte ich Reita reden.

„mist, was mach ich jetzt, mir platzt gleich der Schädel.“

Da fiel mir ein dass ich noch genügend in meinem Hotelzimmer hatte.

„Wenn du willst gebe ich dir gleich welche von meinen“ schlug ich ihm vor. Die Frage war nur ob er lieber seine Kopfschmerzen los wäre oder ob er mir wieder aus dem Weg gehen würde und dafür weiterhin unter seinen Kopfschmerzen hätte leiden müssen. Er überlegte eine Weile und schien irgendwie verzweifelt.

Aber schließlich gab er sich geschlagen und nahm mein Angebot an; „okay, danke...Uruha“

Sagte er schüchtern und folgte mir anschließend auf mein Zimmer, aber irgendwie verkroch er sich die ganze Zeit über so, dass ich ihn kaum zu Gesicht bekam. Er verhielt sich langsam echt unheimlich.

Ich lief schnell zu meiner Tasche und kramte nach den Tabletten.

„Ah, hab sie!“ sagte ich und griff nach den gefundenen Tabletten. „Hier“ ich hielt ihm eine Packung vor die Nase, er sah schüchtern auf den Boden und nahm mir dann langsam die Kopfschmerztabletten ab. Dann nickte er mir zu um sich zu bedanken. Das war meine Chance, jetzt musste ich ihn fragen.

„Ist irgendetwas mit dir Ruki?“ fragte ich neugierig.

Er zögerte erst, aber versicherte mir dann „Nein alles bestens, nur Kopfschmerzen.“

„Aha“ sagte ich misstrauisch. „Bist du sicher?“

Ich wollte ihn nicht schon wieder so schnell gehen lassen. Ich wollte einfach nur wissen warum er mir aus dem Weg ging.

„Ja, ja, sicher.“ Ruki drehte mir den Rücken zu und griff an die Türklinke um schnellst möglich wegzulaufen. Aber Ich packte ihn von hinten an seiner Schulter und zog ihn leicht zurück.

„Ruki, du kannst mich nicht anlügen, wenn du ein Problem mit mir hast, sag es. Es hilf nichts wenn du nicht darüber mit mir sprichst.“

„nein es ist nichts, Uruha...“

jetzt hatte ich die Nase voll, ich wollte eine Antwort. Mir war bewusst, dass die Geschichte peinlich war, aber deswegen einen auf heile Welt zu machen und mir aus dem Weg zu gehen, war auch keine Lösung.

„Hör auf!“ sagte ich mit einem leicht wütendem Unterton in meiner Stimme.

Ruki seufzte und atmete einmal tief ein. „Uruha, ich weiß es doch selbst nicht. Ich bin einfach sauer, verwirrt und deprimiert zur gleichen Zeit. Ich kann es nicht beschreiben, können wir das besprechen wenn ich meine Kopfschmerzen wieder los bin?“

Ich lockerte nachsichtig meinen Griff an seiner Schulter „Ist es wegen mir? Habe ich irgend etwas falsch gemacht? Oder bist du sogar sauer auf mich?“

„nein...ja, bitte...hör auf, ich weiß es doch auch nicht. Ich will einfach nur noch wieder klar denken können. Wir reden später, okay?“

Mehr sagte er nicht. Er riss sich von meiner Hand weg und verließ mein Zimmer. Ich sah nur noch wie er deprimiert in sein Hotelzimmer zurück ging und schloss dann die Tür hinter mir und drehte den Schlüssel einmal um. Ich wurde einfach nicht aus ihm schlau, erst schien ihm alles total peinlich zu sein, dann wurde er depressiv und anschließend sogar sauer. Ich beschloss zu warten bis es ihm besser ging und würde dann versuchen ein zweites mal mit ihm zu reden. Ich holte mir nun ebenfalls eine Tablette aus der Schachtel und schluckte sie hinunter, der bittere Nachgeschmack lief mir eiskalt über den Rücken hinunter. Anschließend packte ich sie zurück in meine

Tasche und legte mich auf mein Bett um ein wenig zu dösen.